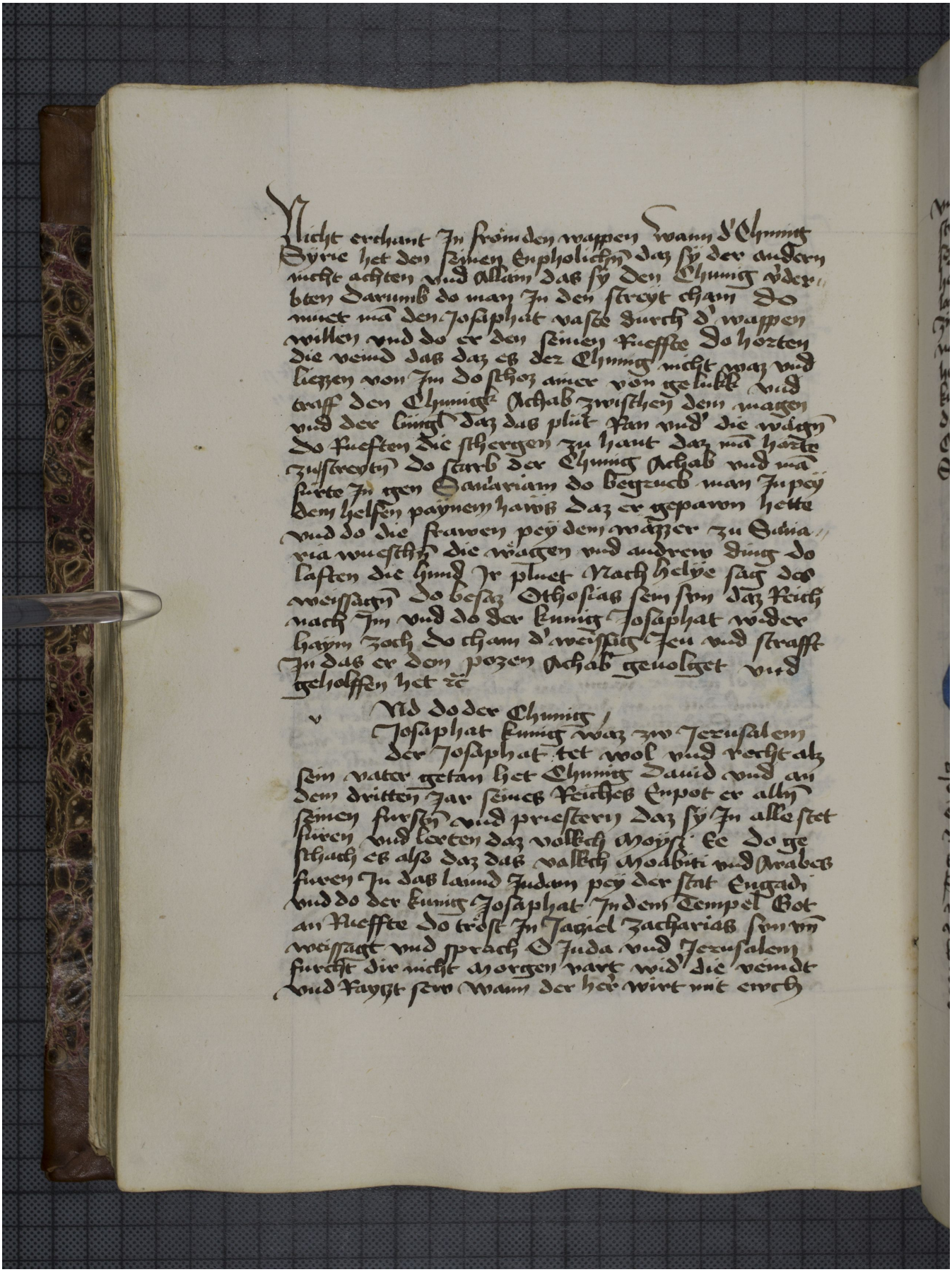
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Nicht erchant In frömden wappen Wann d' Chunig
Syrie het den seinen enpholichen daz sy der andern
nicht achten vnd allein daz sy den Chunig v'der
bten Darumb do man In den streyt cham do
nimet ma den Josaphat vasto durch d' wappen
willen vnd do er den seinen rieffte do horten
die veind daz daz es der Chunig nicht waz vnd
liezen von In do stho[r] amer von gelicke vnd
traff den Chunig Achab zwisthen dem magen
vnd der lungen daz daz plut pan vnd' die wagen
do fuesten die sthergen zu haut daz ma harte
zustreyten do starb der Chunig Achab vnd ma
furte In gen Samariam do begruob man In pey
dem helfen paynem hawz daz er gepawn hette
vnd do die frawen pey dem wazzer zu Samaria
wuesthen die wagen vnd andrew ding do
lasten die hund Jr pluet Nach helye sagt des
weissagen do besaz Othosias sein sun daz reich
nach In vnd do der kunig Josaphat wider
haym zoch do cham d' weissag Jeu vnd strafft
In daz er den pozen Achab gevolget vnd
gehalffen het ꝛc

V Vnd do der Chunig
Josaphat kunig waz zu Jerusalem
der Josaphat tet wol vnd recht als
sein vater getan het Chunig David vnd an
dem dritten Jar seines reiches enpot er allen
seinen fursten vnd priestern daz sy In alle stet
furen vnd lerten daz volleich Moysi ꝛc do ge
thuch es also daz daz volleich Moabiti vnd Arabes
furen In daz laund Judam pey der stat Engaddi
vnd do der kunig Josaphat In dem Tempel Got
an rieffte do trost In Jaziel Zacharias sun vn
weissagt vnd sprach O Juda vnd Jerusalem
furcht dir nicht morgen vart wid' die veindt
vnd fuyrt sew Wann der her wirt mit euch